Praxis WDR-Arkaden für Implantologie, Ästhetische Zahnheilkunde und Oralchirurgie

Der Zahn der Zeit – er nagt an vielem. Doch vermutlich nirgendwo so hartnäckig und intensiv wie am menschlichen Gebiss. Jedenfalls dann, wenn der Mensch, dem dieses Gebiss gehört, damit nicht pfleglich umgeht. Die Folgen sind wenig schön. Zwar gilt eine kleine, natürliche Zahnlücke als sexy, ein durch den Ausfall eines Zahns entstandener größerer Krater vermittelt dagegen das genaue Gegenteil. Zum Glück gibt es heute Mittel, den Verlust zu kompensieren. Allein 2010 wurden nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) in Deutschland rund eine Million künstliche Zahnwurzeln eingesetzt. Und durch den demografischen Wandel, also die Zunahme des Anteils älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung, ist ein Ende der Entwicklung keinesfalls in Sicht. Die Zahl derer, die nach Zahnverlust eine Wiederherstellung der Zähne in Ästhetik und Funktion – also letztlich den sogenannten Zahnersatz – benötigen, werde weiter steigen, heißt es in einer Studie der Ohio State University in Columbus. Aber auch junge Patienten, die vielleicht durch einen Sturz einen Schneidezahn verloren haben, profitieren von den modernen Möglichkeiten der Implantologie.

„Die Implantologie ist die fortschrittlichste Methode, um verloren gegangene Zähne zuverlässig zu ersetzen“, betont Dr. Mathias P. Ch. Sommer. Der Fachzahnarzt für Oralchirurgie war lange Jahre Oberarzt an der Universitätsklinik Köln. Seit 1996 betreibt er auf zwei Etagen der WDR-Arkaden eine Fachpraxis für Implantologie, Ästhetische Zahnheilkunde und Oralchirurgie im Herzen der Domstadt. Dr. Sommer, der auch schon an Universitätskliniken in den USA und Schweden als Gastarzt tätig war, ist darüber hinaus Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Implantologie in Nordrhein-Westfalen, anerkannter Spezialist für Implantologie der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie sowie zertifizierter Referent und Gutachter für Implantologie. Regelmäßig schult er Kolleginnen und Kollegen auf diesem Behandlungsgebiet. Seine Praxis ist als Hospitations- und Supervisionspraxis von der Deutschen Gesellschaft für Implantologie zertifiziert. Er ist sowohl für seine eigenen als auch für überwiesene Patienten als Implantologe tätig. Zudem leitet er als Fortbildungsreferent des Berufsverbands Deutscher Oralchirurgen chirurgisch-implantologische Fortbildungen im gesamten Bundesgebiet.

Was sind nun eigentlich Implantate? Es sind künstliche Zahnwurzeln aus Titan oder Keramik, die im Kiefer fest verankert werden. Der Körper nimmt Titan und Keramik wie eigenes Gewebe an. Allergische Reaktionen und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Mit den künstlichen Wurzeln, die wie kleine Dübel aussehen, kann je nach Indikation jeder fehlende Zahn im Gebiss ersetzt werden. So lassen sich einzelne Zahnlücken ersetzen und auch größere mit festen Brücken verschließen. Auch wenn mehrere Zähne oder sogar alle Zähne in einem Kiefer fehlen sollten, können mithilfe von Implantaten feste Brücken im Kiefer verankert werden. Wenn schon ein herausnehmbarer Zahnersatz vorhanden ist, kann dieser mit Implantaten stabilisiert werden. Auf eine störende Gaumenabdeckung des Oberkiefers, wie es oft bei herkömmlichen Prothesen der Fall ist, kann bei der Verwendung der künstlichen Zahnwurzeln verzichtet werden. Der Geschmack wird durch die feste gaumenfreie Brückenkonstruktion nicht beeinträchtigt.

Dr. Sommer und sein Team halten den Einsatz von Implantaten immer dann für sinnvoll, wenn einzelne oder mehrere Zähne fehlen,

ein Zahnverlust im Schneide- oder Backenzahnbereich vorliegt, nur noch wenige eigene Zähne vorhanden sind oder wenn alle Zähne fehlen: „Sie eignen sich einerseits hervorragend als Fundament eines Zahnersatzes, verhindern andererseits den Knochenabbau, da der Kiefer in diesem Bereich physiologisch wie bei eigenen Zähnen belastet wird.“ Gleichzeitig werden die gesunden Nachbarzähne geschont, da sie nicht wie beim Einsetzen einer herkömmlichen Brücke abgeschliffen werden müssen. Unterm Strich, so fasst Dr. Sommer zusammen, komme das Implantat dem natürlichen Zahn am nächsten – ein Argument, das im Mund- und Gesichtsbereich von größter Bedeutung ist. Gerade hier spielt die Ästhetik eine zentrale Rolle.

Der Erfolgsquotient in der Implantologie liegt nach Angaben von Experten bei über 90 Prozent nach einer Tragezeit von zehn Jahren. Entscheidend dafür sind laut Dr. Sommer eine hervorragende chirurgische Ausbildung, fachliche Kompetenz und langjährige Erfahrung des implantierenden Chirurgen. Sehr wichtig seien zudem das intensive und ausführliche Vorgespräch mit dem Patienten und eine präzise Diagnostik, Planung und Vorbehandlung. Schließlich haben Planungsfehler zwangsläufig Folgen für die Umsetzung, die dann später nicht mehr so ohne Weiteres zu beheben sind. Unschöne ästhetische oder funktionelle Ergebnisse einer Behandlung können etwa bei einer unzureichenden Vorbereitung des Kiefers oder einer falschen dreidimensionalen Positionierung der Implantate entstehen. Sehr oft muss ein Kiefer bei bzw. vor der Implantationsbehandlung aufgebaut werden, um eine ideale Lage und Position der künstlichen Wurzeln zu erzielen. Das Ausmaß eines eventuell erforderlichen Kieferaufbaus sowie die optimale Implantatsposition müssen vorab sicher diagnostiziert und geplant werden.

Um optimale Voraussetzungen für die Implantattherapie seiner Patienten zu schaffen, eröffnete Dr. Sommer Anfang 2010 das 3D-Zentrum Köln für dreidimensionale Kieferdiagnostik und Implantatplanung. Er nutzt dieses Diagnostikzentrum nicht nur für seine eigene Praxis, sondern bietet diese speziellen diagnostischen Möglichkeiten rund um die Digitale Volumentomografie (DVT) des Kiefer- und Gesichtsbereichs auch für alle niedergelassenen Zahnärzte, Implantologen, Parodontologen, Endodontologen, Kieferorthopäden sowie Oral- und Kieferchirurgen in der Region an.

Bei der Digitalen Volumentomografie handelt es sich um eine digitale radiologische Untersuchungsmethode mit einer im Vergleich zum Computertomogramm sehr geringen Strahlenbelastung, die eine verzerrungsfreie und metrisch exakte dreidimensionale Darstellung der Kiefer und der knöchernen Strukturen des Gesichtsschädels ermöglicht. Kleinste Details inklusive aller relevanten anatomischen Strukturen wie etwa Nervverläufe lassen sich exakt darstellen und analysieren.

Dr. Sommer zufolge ist ein chirurgischer Eingriff wie eine Implantation in die knöchernen Strukturen des Kiefer- und Gesichtsbereichs nur auf Basis einer detaillierten Diagnostik mittels der computerunterstützten DVT-Technik „sicher planbar".

Zudem, so verspricht der Kölner Experte, biete die DVT „den sichersten und höchsten Standard in der digitalen Computerdiagnostik, der zurzeit möglich ist".

Die Praxis WDR-Arkaden deckt darüber hinaus ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten der modernen Zahnmedizin ab. Weitere Schwerpunkte liegen in den Bereichen Zahnerhalt und Prophylaxe, Parodontologie, ästhetische Zahnheilkunde und Zahnersatzversorgung auf Implantaten sowie Oralchirurgie. Die Maßnahmen für den Zahnerhalt, die Prophylaxe und die Parodontalbehandlung dienen vor allem der Gesundheit und dem Erhalt des gesamten Kauorgans. Bevor an eine mögliche Implantation zu denken ist, werden alle aktuellen Kenntnisse der modernen Zahnheilkunde eingesetzt, um die eigenen Zähne möglichst langfristig zu erhalten. Wenn schon Implantate im Kiefer gesetzt wurden, sind regelmäßige Kontrollen im Rahmen der Prophylaxetherapie unerlässlich, damit sie lange ihre Dienste tun.

Das Ziel bei der Vorbeugung von Parodontose (medizinisch „Parodontitis" genannt) und Karies liegt im frühzeitigen Erkennen und Bekämpfen von Infektionen in der Mundhöhle. „In unserem Prophylaxe-Programm wird durch mikrobiologische Plaqueuntersuchungen ein individuelles Risikoprofil erstellt, um die Mundhöhle von Karies und Parodontosekeimen befreien zu können", beschreibt der Fachzahnarzt. Anschließend werden in professionellen Prophylaxesitzungen alle bakteriellen Beläge entfernt und Schutzlacke aufgetragen, die die erneute Besiedelung durch krank machende Keime erschweren. „Dieses Verfahren geht weit über das normale Zahnsteinentfernen hinaus und ist die einzig wirklich effektive Behandlung zur Vorbeugung von Zahn- und Zahnbetterkrankungen." Ferner werden verbliebene krank machende Keime mittels einer innovativen Softlasertherapie eliminiert. Diese sogenannte photodynamische Softlasertherapie wurde an der Universität Wien entwickelt und kommt heute auch an einigen Zentren in Deutschland zum Einsatz. Bei dieser schonenden und schmerzlosen Behandlung wird ein spezieller Farbstoff in die Zahntaschen eingebracht, der danach mit dem grazilen Softlaser belichtet wird. Dies führt zu einer weiteren deutlichen Reduktion der schädlichen Keime, zu gesundem Zahnfleisch und ist nach Angaben von Dr. Sommer völlig nebenwirkungsfrei.

Ein weiterer Schwerpunkt der Praxis WDR-Arkaden liegt in der ästhetischen Zahnheilkunde. Ein schönes und gewinnendes Lächeln mit makellosen Zähnen ist wichtig und trägt zum eigenen Wohlbefinden bei. Hier spielen die vor einiger Zeit noch unbekannten Möglichkeiten der vollkeramischen Restaurationstechniken eine große Rolle. Mit am Computer designten und gefrästen Inlays sowie Kronen und Brücken (hergestellt in der CAD/CAM-Technik) lassen

sich hervorragende Ergebnisse hinsichtlich Komfort und Aussehen erzielen. „Auf eine Anwendung von Metallen, die die Ästhetik oder auch das Geschmacksempfinden stören könnten, wird bei dieser innovativen Technik völlig verzichtet", bekräftigt Dr. Sommer. Die vollkeramische Kronen- und Brückentechnik kann sowohl für die Verankerung der „neuen Zähne" auf natürlichen Zahnpfeilern als auch für den Zahnersatz auf den Implantaten (der sogenannten Implantatsuprakonstruktion) verwendet werden. Farb-, Form- und Stellungsanomalien der Schneidezähne lassen sich sehr gut mit dünnen vollkeramische Verblendschalen (den sogenannten keramischen Veneers) korrigieren, sodass ein strahlendes Lächeln wieder möglich wird. Die Praxis WDR-Arkaden arbeitet hierbei mit renommierten Dentallaboratorien im Kölner Raum zusammen, um eine optimale Ästhetik für ihre Patienten zu erzielen.

Dank der oralchirurgischen Fachausbildung von Dr. Sommer können auch alle erforderlichen operativen Maßnahmen im Bereich der Mundhöhle wie die Entfernung von Weisheitszähnen, Zystenbehandlungen etc. und auch Implantationen in der Praxis WDR-Arkaden durchgeführt werden, ohne dass der Patient das Haus verlassen muss. Wenn es medizinisch indiziert und sinnvoll ist, wird etwa bei ängstlichen Patienten eine sogenannte Analgosedierung (ein Dämmerschlaf) oder eine Narkosebehandlung angeboten, um den Ablauf angenehmer zu gestalten. Eine Rundumbetreuung der Patienten ist durch das gesamte medizinische Team, das regelmäßig an umfassenden Fortbildungsmaßnahmen teilnimmt, gewährleistet. So können die Patienten jederzeit nach den neuesten Erkenntnissen der modernen Zahnmedizin behandelt und optimale Ergebnisse erzielt werden.

Alles, damit der Zahn der Zeit keine Chance hat ...

PRAXIS WDR-ARKADEN FÜR IMPLANTOLOGIE, ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE UND ORALCHIRURGIE

DR. MATHIAS P. CH. SOMMER

Elstergasse 3
50667 Köln

Telefon 02 21 / 2 58 49 66
Telefax 02 21 / 2 58 49 67

www.praxis-wdr-arkaden.de
www.3d-zentrum-koeln.de